

## « Es gibt Orte, an denen kommt einzig und allein ein Elektrobagger in Frage. »

Erwin Schmid, Inhaber, Schmid GmbH Mechanik



**Die Bergluft ist hier noch frischer als anderswo. Wir befinden uns im nachhaltigen Alpenparadies Saas-Fee. Hier treffen wir den Huppenkothener-Vertreter im Oberwallis, Erwin Schmid – Inhaber der Schmid GmbH Mechanik. Mit den SUNCAR Elektrobaggern bietet er den Bauunternehmen vor Ort eine gefragte Lösung an.**

### Gemeinde mit Weitsicht

Kein Verkehrslärm. Kein Baulärm. Keine Hektik. Die Zeit scheint in Saas-Fee stillzustehen. In Tat und Wahrheit ist der Wintersportort der Zeit jedoch weit voraus. Der beliebte Tourismusort ist seit jeher autofrei. Als 1951 die Strasse zwischen Saas-Grund und Saas-Fee gebaut wurde, entschied sich das Dorf bewusst dazu, Autos vor den Toren parkieren zu lassen. Einzig Elektrofahrzeuge dürfen passieren. Das nachhaltige Konzept trägt Früchte. Die Gäste geniessen die Ruhe. Die Einheimischen schätzen die gute Lebensqualität. Der Umweltschutz in Saas-Fee betrifft auch die Baubranche. Baumaschinen mit Verbrennungsmotor dürfen nur während ca. zehn Wochen im Jahr eingesetzt werden.



### Unternehmer mit Tatendrang

Erwin Schmid ist seit 22 Jahren stolzer Inhaber der Schmid GmbH Mechanik, die Baumaschinen, Gabelstapler und Kleingeräte verkauft, vermietet, wartet

und repariert. Dieses Jahr feiert Schmid ein Jubiläum. Seit zehn Jahren ist er Huppenkothener-Vertreter des Oberwallis. Die dieselbetriebenen Takeuchi Mini- und Kompaktbagger von Huppenkothener sind allgemein beliebt. Doch in Saas-Fee stiess Schmid bis vor ein paar Jahren damit an seine Grenzen. Der ambitionierte Unternehmer, der den guten Kontakt zu seinen Kunden schätzt und pflegt, wollte seine Bagger nicht nur während zehn Wochen an seine Kundschaft in Saas-Fee vermieten, sondern ganzjährig.



Als SUNCAR HK und Huppenkothener 2015 den weltweit ersten Elektrobagger, der kabellos betrieben werden kann, entwickelten, erkannte Schmid das Potenzial sofort. Er nahm den Elektrobagger sogleich in sein Portfolio mit auf. Unterdessen sind die drei Elektrobagger-Modelle in Saas-Fee stets im Einsatz – ohne Lärm und ohne Emissionen.

«Die Kunden-Rückmeldungen sind allesamt positiv.»

### Kunden mit Begeisterung

Die Kunden seien sehr zufrieden mit den SUNCAR Elektrobaggern, sagt Schmid. «Die Handhabung ist dieselbe wie beim Dieselmotorbagger.» Der Baggerführer müsse sich also nicht zuerst umgewöhnen. «Es hat sich auch gezeigt, dass eine Laufzeit von

vier bis acht Stunden im kabellosen Betrieb absolut ausreichend ist.» Die Bauunternehmen tragen mit dem Einsatz der Elektrobagger ihren Teil zum Umweltschutz bei. Gleichzeitig erzielen sie dadurch einen Imagegewinn. Schlussendlich ist aber folgendes Argument bei der Wahl eines Elektrobaggers ausschlaggebend, erklärt Schmid: «Mit dem Elektrobagger kann das ganze Jahr durch gebaggert werden und nicht nur während zehn Wochen.»

«In der Eisgrotte wäre ein Dieselbagger undenkbar.»

### Bagger mit vielfältigem Einsatz

Die SUNCAR Elektrobagger seien bei den unterschiedlichsten Projekten im Einsatz, erzählt Schmid. Vom Aushub eines grossen Mehrfamilienhauses, über Umgebungsarbeiten mitten im Dorfkern bis hin zum Freigraben einer Mauer der Wasserfassung. Ein Projekt ist Schmid aber besonders in Erinnerung geblieben: die Bauarbeiten in der grössten Eisgrotte der Welt. Bei der Neuinszenierung des Eispavillon

im Innern des Fee-Gletschers, wo Eisskulpturen ausgestellt werden und Veranstaltungen stattfinden, musste zwingend ein Bagger ohne Emissionen eingesetzt werden. «In einem solch geschlossenen Raum wie der Eisgrotte darf keine Maschine, die Abgase produziert, eingesetzt werden. Das wäre lebensgefährlich.» Der SUNCAR Elektrobagger hat die Dieselbagger in diesem Fall eiskalt ausgestochen.

Erwin Schmid ist überzeugt, dass die umweltfreundlichen SUNCAR Elektrobagger allgemein eine grosse Zukunft haben. Immer mehr Gemeinden wollen der vorbildlichen Gemeinde Saas-Fee folgen und planen dieselfrei zu werden.

